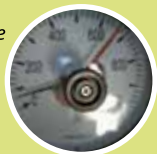




Bauernwald von Ernst Krämer, Schwarzwald

Mittels Penetrometer konnte deutlich gezeigt werden, wie sich die PLOCHER-Bodenbehandlung auswirkt.

Kontrolle



PLOCHER
**Deutlich
geringerer
Widerstand!**

Die gute Durchlüftung des Waldbodens ist entscheidend für die Entwicklung der Bäume.

Wenn der Sauerstoffanteil weniger als 12 % beträgt, dann können bereits Wurzelschäden entstehen. Dies führt zu Assimilationsnachlass, d. h. der Baum kann schlecht Wasser und somit Nährstoffe aufnehmen. Die Widerstandskraft geht verloren und führt im schlimmsten Fall zum Absterben des Baumes.

Waldbodenbehandlung Bauernwald Rupert Paulus
in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Otterzhofen:



45-jähriger Fichtenbestand



Kontrolle
Fichten mussten gefällt werden,
wegen starkem Borkenkäferbefall

PLOCHER behandelte Fläche
von Rupert Paulus:
vitaler Fichtenbestand



Roland Plocher bei der
Bodenbehandlung auf
1800 m Höhe

Mit der **ROLAND PLOCHER® integral-technik** wird es möglich, den Bäumen gute Startbedingungen zu geben, damit diese ein starkes Wurzelwerk ausbilden können. Durch die Aktivierung des Bodenlebens im Pflanzbereich, können Aufforstungsprojekte erfolgreich umgesetzt werden. Sowohl kleine lokale Projekte als auch die großflächige Förderung von kräftigem, natürlichem Aufwuchs werden durch den Einsatz der PLOCHER-Bodenhilfsstoffe und PLOCHER-Pflanzenhilfsmittel möglich.

Bergwald-Projekt auf 1800 m Höhe

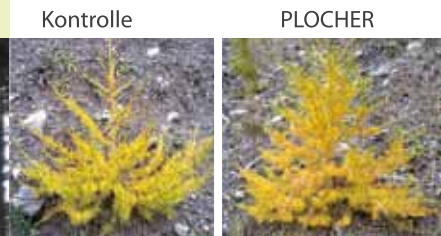
2 Jahre nach der Anpflanzung können folgende Beobachtungen gemacht werden: Die Bäumchen haben sich gut entwickelt und zeigen ein kräftiges, stabiles Wachstum. Auffallend ist, dass sich zu den Bäumchen verschiedene Kleearten angesiedelt haben.

Hier exemplarisch ein Beispiel:



Kontrolle

PLOCHER



Kontrolle

PLOCHER

Weitere Entwicklung der Lärchen:

Lärche zeigt ein gutes Wachstum mit starken Trieben.

Neuaufforstung im Schwarzwald:

Trotz Trockenheit im April 2007 - keine Verluste wie im Vorjahr. Deutlich der üppige Austrieb. (Foto: Juni 2007)

Ihr Lieferant für die Schweiz

plocher-produkte.ch

Wasser Boden Pflanzen

Tel.: 041 497 38 82
Fax.: 041 497 02 37



In Verantwortung mit der Natur!

Sie haben Fragen? Wir beantworten diese gerne
Persönliche Beratung: ++41 (0)41 497 38 82

GESUNDELEBEN DBB
PLOCHER Schweiz
Othmar Hoesli
Muoshofstrasse 24
6102 Malters

www.plocher-produkte.ch

PLOCHER GmbH integral-technik, Torenstrasse 26
DE 88709 Meersburg - www.plocher.de

PLOCHER®
... natürlich gesund leben

Gesunder Boden gesunder Wald

Lösungen zur Revitalisierung
des Waldbodens

ökologisch &
rentabel
wirtschaften



Forstpolitik:
**„Im Mittelpunkt steht die Stärkung
 der Leistung des Waldes
 für den Naturhaushalt
 und die Gesellschaft -
 Gesunder Boden - Gesunder Wald“ BMELV**

Waldzustandsbericht BaWü 2014:
 Da das Gewicht der Humusaufgabe in 15 Jahren zwischen BZE1 (1989 - 1992) und BZE2 (2006 - 2008) um ca. 55 Prozent abgenommen hat (MEINING et al. 2009) und der stark überwiegender Anteil des beobachteten Abbaus des Bodenkohlenstoffvorrats aus der Humusaufgabe stammt, ist anzunehmen, dass die Tendenz zum Abbau der Bodenkohlenstoffvorräte nachlässt, sobald alle labilen Humusaufgaben wieder in einem neuen Gleichgewicht mit den klimatologischen und forstlichen Randbedingungen sind.
 Quelle: FVA BaWü



Forstwirtschaft

Zurück auf den „Boden der Tatsachen“:
 Waldzustandserhebung 2015 (www.bmel.de)
 Der Waldschadensbericht zeigt uns jährlich das Spiegelbild der Umweltsituation wieder.

Jeder zweite Baum ist krank. Das geht aus der Waldzustandserhebung der Bundesregierung hervor. Demnach weisen ca. 67 Prozent der Bäume in deutschen Wäldern deutliche Schäden auf. Nur noch 33 Prozent sind äußerlich unversehrt.

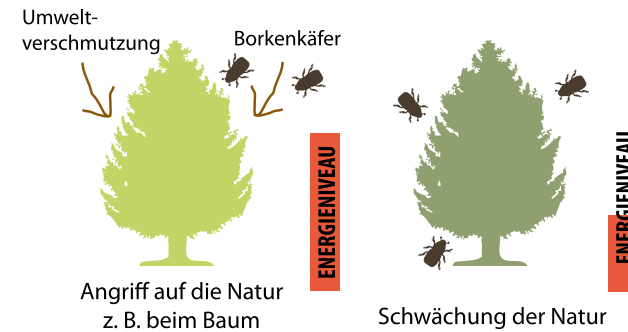
Der Waldboden kann seine Aufgaben als Puffer, Nährstoff- und Wasserspeicher nicht mehr erfüllen.
 Versauerung und Bodenverdichtung gilt es Einhalt zu bieten, damit die Wurzeln wieder „durchatmen“ können.

**Humusaufbau mit PLOCHER-Bodenhilfsstoffen
 und Förderung der Photosynthese mit
 den PLOCHER-Pflanzenhilfsmitteln!
 Gerne beraten wir Sie!**



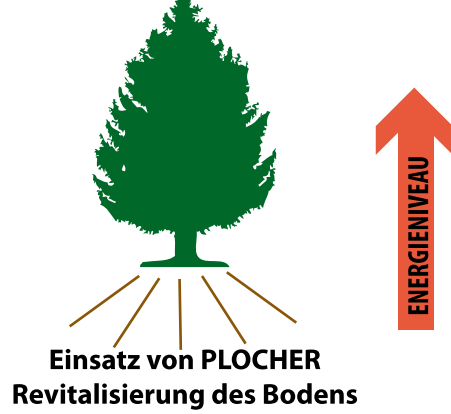
damit die Wurzeln wieder
 „durchatmen“ können...

Mehr Lebensenergie für die Natur



führt zu

Abwehrkräfte



**Behandlung der Baumscheibe: Dorfkastanie in Frickingen
 Ursachenbehandlung statt Symptombekämpfung**

Die Kastanienminiermotte, ein kleiner Schmetterling, breitet sich seit gut einem Jahrzehnt aus. Während der Blüte werden die Eier abgelegt und Mitte Mai schlüpfen die Raupen und zerstören großflächig das Blattgewebe. Das Blatt vertrocknet, die Photosynthese wird beeinträchtigt. Je nach Schädigung kann es schon im Juli zum Laubfall kommen. Die Bäume gehen geschwächt in den Winter und sind wegen der verminderten Zuckerreserven frostempfindlicher und anfälliger.

Wurzelpflege mit **plocher humusboden me** wirkt vitalisierend auf die Bäume. Je nach Zustand mehrmals im Jahr die PLOCHER-Wurzelpflege durchführen: Letzte Behandlung nach dem Laubfall. Wieder beginnen im zeitigen Frühjahr. Dosierempfehlung: 10 - 15 ml pro 10 m².



Ausgangslage



nach 3 Jahren mit PLOCHER



Ausgangslage



nach 2 Jahren mit PLOCHER

Gesunder Boden - gesunder Wald!
**Ursachenbehandlung anstatt Symptombekämpfung
 Wurzelpflege ist wichtig!**
**Martin Breig: „PLOCHER-Bodenhilfsstoffe und
 PLOCHER-Pflanzenhilfsmittel sind mein Erfolgskonzept
 für höchste Qualität - gesunder Boden - gesunder Baum!“**



www.forstbaumschule-breig.de
 ...denn alle großen Bäume fangen mal klein an...

- plocher humusboden me**
- gibt dem Wurzelraum die nötige Unterstützung zur Revitalisierung des Waldbodens
 - aktives Bodenleben fördert die Verrottung, dadurch werden Schadstoffe ganz natürlich abgebaut
 - Mineralien und Spurenelemente werden durch das harmonische Zusammenspiel des Bodenlebens gebunden und dienen dann den Bäumen als langsam fließende Nährstoffquelle
 - Nährstoff-, Boden-, Luft-, und Wasserhaushalt regulieren sich
 - natürliche pH-Regulierung ohne Kalkung
 - WICHTIG! Durch die Optimierung der Verrottung wird das Infektionspotential an Schädlingen (Pilzen, Viren usw.) aus dem Boden erheblich reduziert
 - Wurzelpflege mit plocher humusboden me kräftigt die Bäume - Borkenkäfer & Co haben keine Chance